



Dezernat V
Soziales, Umwelt, Gesundheit und Wohnen

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Auskunft Frau Dreyer, Zimmer 14F45
Telefon 0221 221-29045, Telefax 0221 221-29047
E-Mail sozialdezernatV@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

Stadt Köln - Dezernat V
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bürgerverein Köln-Heimersdorf e.V.
c/o Dieter Höhnen (1.Vorsitzender)
Zedernweg 26
50767 Köln

Sprechzeiten
Nur nach besonderer Vereinbarung

KVB Stadtbahn Linien 1, 3, 4, 9
Bus Linien 150, 153, 156
S-Bahn Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-/RB- und
Fernverkehr
Haltestelle Bf. Deutz/Messe LANXESS arena

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

V-1 Dr

15.9.2020

"Corona-Fälle in Kölner Schulen- Gesundheitsfürsorge im Bz.6"

Sehr geehrter Herr Höhnen,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.08.2020, mit dem Sie Ihrer Sorge Ausdruck verleihen, die Stadt Köln könne im Hinblick auf medizinische Entscheidungen im Schul- und Bildungsbereich möglicherweise nicht angemessen aufgestellt sein.

Seien Sie bitte versichert, dass ich Ihre Sorgen ernst nehme und dem Gesundheitsschutz der Kölner Bürgerinnen und Bürger, wie auch der Aufrechterhaltung des allgemeinen Lebens und insbesondere der Aufrechterhaltung des Schul- und Kindertagesstättenbetriebs oberste Priorität einräume.

Gerne nehme ich Ihren Wunsch nach mobilen Testangeboten vor Ort und mobilen Beauftragten des Gesundheitsamtes vor Ort mit in die weiteren Planungen des Krisenstabs.

Derzeit kann mein Gesundheitsamt aus Kapazitätsgründen Angebote in dieser Form jedoch nicht umsetzen. Ich bin daher sehr erfreut über die jüngste Zusage der Bundesregierung, dass im öffentlichen Gesundheitsdienst 5.000 neue Stellen entstehen sollen und auch Mittel für die technische Ausstattung der örtlichen Gesundheitsämter bereitgestellt werden.

Zu Ihrer Frage der Notfallpraxen und der Versorgung mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten muss ich Sie auf die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein verweisen, die hier den Versorgungsauftrag im niedergelassenen Bereich hat und die Entscheidungen trifft. Die Verwaltung kann für die medizinische Grund- und Notfallversorgung keine Entscheidungen treffen.



Seite 2

Mehrfach habe ich jedoch in den Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung auf die Notwendigkeit der ambulanten medizinischen Versorgung vor Ort hingewiesen. Vor diesem Hintergrund hat die Kassenärztliche Vereinigung gebeten, im Rahmen der Planungen für den neuen Stadtteil Kreuzfeld auch Räumlichkeiten für eine Arztpraxis vorzusehen.

Ich danke Ihnen und dem Bürgerverein Köln-Heimersdorf e.V. für Ihr Engagement für Ihr Veedel.

Mit freundlichen Grüßen

Henriette Reker

Henriette Reker

**An die künftigen Mandatsträger*innen im Stadtbezirk 6 sowie im Rat,
die Vertretung der KVNO, die GAG Köln-Nord, die Ärztekammer Köln
sowie alle Bürgervereine und Gemeinschaften im Bz. 6**

17.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgervereine, Dorf- und Interessengemeinschaften im Kölner Norden sorgen sich weiterhin um die unzureichende medizinische Versorgung im Stadtbezirk 6.

Alle Parteien haben vor der Wahl versprochen sich dieser Problematik aktiv zuzuwenden. Es liegen bereits einige konkrete Vorschläge aus dem Kreis unserer nordkölnner Vereine „auf dem Tisch“. Wir erwarten nun auf Ihr verzögerungsfreies Handeln.

In den Angelegenheiten der uns alle betreffenden COVID-19-Situation, die uns leider noch auf weitere und längere Sicht begleiten wird, haben wir angemahnt, dass für das Zeitfenster der Pandemie es unzumutbar ist, wenn unsere Bürgerinnen und Bürger nur erschwert und oft unzureichend über das Kölner Gesundheitsamt „betreut“ werden – dies auch unter dem Aspekt, dass eine höhere Zahl bezirklicher Arztpraxen entweder keine der notwendigen Tests durchführen oder dass es dort an Versorgungsmaterialien mangelt. Auch ist für nicht Wenige der Weg zu den Kölner Kliniken zu weit.

Aus diesem Grund haben wir uns am 19.08. an Frau OB`in Reker gewandt und unsere Sorgen – aber auch unsere Forderungen vorgetragen. Übrigens nicht das 1. Mal. Mit heutigem Posteingang erhielten wir die beigefügte Antwort - zu Ihrer Mitkenntnis.

Ich erneuere an dieser Stelle unseren Vorschlag einer zentralen Test- und Beratungsstation im Zentrum unseres Bezirks. Als Standort haben wir befristet die frühere Notfallpraxis in der Florenzer Straße in Chorweiler hierfür vorgeschlagen. Diese Test- und Beratungsstelle soll als Impfzentrum in 2020/21 dem Zweck einer Pandemiefürsorge dienen, zugleich auch die Möglichkeit bieten sich gegen Pneumokokken, Grippe u.a. impfen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Höhnen
Vorsitzender des Bürgervereins
Köln-Heimersdorf & Seeberg-Süd